

Vorlage Nr.: 2026/067

Beschlussvorlage**öffentlich**

Beratungsfolge	Erstellt durch	Sitzung am
Ausschuss für Personal und Digitalisierung	Herr Tranel	19.05.2026
Kreisausschuss	Herr Tranel	08.06.2026
Kreistag	Herr Tranel	15.06.2026

RE.Build - Förderprojekt Circular Cities – Einrichtung einer Koordinationsstelle**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt die Einrichtung einer Koordinationsstelle für Projektsteuerung, Netzwerkarbeit und strategische Abstimmung im Rahmen des Förderprojektes RE.Build bis zum 30.06.2029.

Die Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2027 für die Haushaltsjahre 2027, 2028, 2029 berücksichtigt.

Für den Stellenplan 2027 wird die o.g. befristete Stelle eingerichtet. Zur Besetzung der Stelle zum Projektstart in 2026 soll eine Projektreservestelle genutzt werden.

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 02.02.2026 ([Vorlage 2026/16](#)) die Beantragung von Fördermitteln für das Projekt RE.Build beschlossen. Der Kreis Recklinghausen hat in diesem Förderprojekt aus dem Bereich der zirkulären Bauwirtschaft die Konsortialführerschaft übernommen und wird bei der inhaltlichen und organisatorischen Verwaltung des Projektes von den Projektpartnern (WIN, Stadt Recklinghausen, Baukreisel e.V. Celano GmbH, Kreishandwerkerschaft und Fraunhofer IML) unterstützt.

Dieses Projekt stößt bei den Städten im Kreis Recklinghausen auf ein starkes Interesse, das dem Fördermittelgeber durch die mit der Projektskizze eingereichten Unterstützerschreiben (LOI) signalisiert wurde. Die Städte sind somit „assoziierte Partner“ und arbeiten vor allem bzgl. der Untersuchung der Kommunalstrukturen und der räumlichen Untersuchung von physischen Bauteillagern in diesem Projekt mit.



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Tranel
Fachbereichsleitung

Auswirkungen auf den Stellenplan

Im Arbeitspaket C1 – Netzwerke und Koordination ist die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Projektsteuerung vorgesehen. Hierfür soll ein Circular Economy Beauftragter (CEB) eingestellt werden, der für die Netzwerkarbeit, die Kommunikation und die strategische Abstimmung mit den Partnern verantwortlich ist.

Der Durchführungszeitraum für das Förderprojekt läuft vom 15.04.2026 bis 31.03.2029. Für Abschlussarbeiten (Abschlussbericht und Verwendungsnachweis) ist die Beschäftigung der Koordinationsstelle bis zum 30.06.2029 erforderlich. Hierfür sind die notwendigen Anpassungen des Stellenplans vorzusehen. Die Voraussetzungen zur unterjährigen Nutzung einer Projektreservestelle (Vorliegen eines Zuwendungsbescheides, Mehrwert für den Kreis Recklinghausen, Personalisierung durch den Kreis Recklinghausen, Darstellung der Refinanzierung) liegen vor.

Finanzielle Auswirkungen

Die Förderung des Landes aus dem EFR/JTF Programm deckt 90 % der förderfähigen Kosten bei einer Projektlaufzeit vom 15.04.2026 - 31.03.2029.

Von den kalkulierten Gesamtausgaben über 458.377,92 € sind 412.540,12 € durch Landes- und EU-Mittel refinanziert.

Der kommunale Eigenanteil beträgt 10 % bzw. 45.837,80 € über die Gesamtlaufzeit von denen 8.185,32 € auf die Sachaufwendungen und 37.652,48 € auf die Personalkosten entfallen.

Für die Durchführung der Abschlussarbeiten fallen ca. 25.000 € zusätzliche Personalkosten an, die nicht refinanziert sind und somit den Eigenanteil auf insgesamt 70.837,80 € erhöhen.

Rechtsgrund

Handelt es sich um Leistungen, die durch Gesetz / Verordnung / o. Ä. bestimmt sind?	☐ Ja	☒ Nein
Handelt es sich um freiwillige Leistungen?	☒ Ja	☐ Nein

Haushaltsauswirkungen

Ergebnis- und/oder zahlungsrelevante Auswirkungen?	☒ Ja	☐ Nein
Falls „ja“, sind außerdem folgende Angaben zu machen:		
Für die Beschlussumsetzung sind im aktuellen Haushaltsjahr veranschlagt:		0,00 €
Für die Beschlussumsetzung sind in den folgenden Jahren (Summe der mittelfristigen Finanzplanung) veranschlagt:		0,00 €
Nicht veranschlagte Haushaltsmittel werden auf Basis dieses Beschlusses in folgender Höhe zusätzlich bereitgestellt bzw. zukünftig eingeplant:		483.377,92 €
☒ konsumtive Ausgabe	☐ Investition	☐ konsumtive Ausgabe und Investition
Unmittelbar kreisumlage- bzw. ergebniswirksam sind:		70.837,80 €
Weitere textliche Ergänzungen:		

Stellenplanauswirkungen

Bestehen Auswirkungen auf den Stellenplan?	☒ Ja	☐ Nein
Im Stellenplan vorgesehen?	☐ Ja	☒ Nein
Sind die Stellen drittmittelfinanziert?	☐ Ja	☐ Nein
		☒ Teilweise

Klimaschutz

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen	☐ Negative Auswirkungen
Begründung: Gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes (UBA) „Umweltrisiken und -auswirkungen und globalen Lieferketten deutscher Unternehmen“ von Oktober 2024 wurde für 2022 ca. 77Mt CO₂-Äquivalent entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette des Bausektors (Herstellung von Zement, Beton, Metallen, Dämmstoffen etc.) ermittelt. Es lassen sich ca. 10% der vorgelagerten Emissionen mindestens einsparen. Vor allem, weil ein großer Teil der Emissionen aus den Bereichen Zement/Klinker, Stahl und Keramik stammen, liegt das Potential etwas höher. Weitere Modellanalysen im Auftrag des WWF (durchgeführt durch das Öko-Institut e.V., Fraunhofer ISI und der Freien Universität Berlin, Mai 2023) zeigen, dass durch umfassendere Kreislauf- und Nachfrageszenarien im Bereich Bauen mittelfristig (bis 2024) möglicherweise 25-26% Einsparpotentiale vorhanden sind. Der Bundesverband der Sekundärrohstoffe und Entsorgung (BVS) spricht sogar von Reduktionsraten von 50 – 70% in sehr langfristigen und ambitionierten Szenarien für bestimmte Baustoffströme bis 2050. Wenn aber durch konsequenten Einsatz von Sekundärbaustoffen, ein erhöhtes Recycling und den Ersatz von Primärrohstoffen/Klinker realistisch 20 – 40 % der vorgelagerten Emissionen eingespart würden, dann entspräche das 15,4 Mt CO₂-Äquivalent bis 30,8 Mt CO₂-Äquivalent.		